

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239.

Montag den 18. Oktober

1858.

3. 512. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate April 1858 vorschriftsmäßig eingetragen worden.

1. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmidt, ddo. 18. Dezember 1853, auf die Erfindung einer tragbaren Brückenwage.

2. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmidt, ddo. 22. Mai 1857, auf die Erfindung einer zweckmäßigen Verbindung einer locomobilen Dampfmaschine mit einer Wagenfeuerspritze.

3. Das Privilegium des Johann Baptist Mayer (an Josef Schön übertragen), ddo. 8. November 1847, auf eine Erfindung: Kerzen und Seifen aller Gattungen auf eine einfache Weise zu fabriziren.

4. Das Privilegium des Johann Georg Muschel, ddo. 10. Dezember 1856, auf eine Erfindung eines Zahnreinigungsmittels „Zahnpasta“ genannt.

5. Das Privilegium des Karl Schuh, ddo. 7. März 1857, auf die Erfindung eines Lanten-Laschen-Feuerzeuges.

6. Das Privilegium des Friedrich Pegat und Eduard Schmidt, ddo. 12. Februar 1856, auf eine Erfindung, die Ausströmung des sichtbaren Rauches, oder den Verlust von Brennstoff aus den Oefen von Land- und Schiffsdampfkesseln zu verhindern.

7. Das Privilegium des Berner Siemens ddo. 25. April 1855, auf die Erfindung eines Apparates, welcher als rotirende Kraftmaschine, als Saug- und Druckpumpe u. verwendet werden könne.

8. Das Privilegium des Johann Lang, ddo. 7. Mai 1857, auf die Erfindung einer Schneewurfmaschine für Eisenbahnen.

9. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger, ddo. 24. Oktober 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verwendung der Brandöle.

10. Das Privilegium des Andreas Köchlin, Napoleon Josef Bicomte Duchatel und Ludwig Josef Anton August von Perpigna, ddo. 17. Oktober 1854, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Verfahrungsart bei der Erzeugung des Leuchtgases mittelst Holztheer u. s. w.

11. Das Privilegium des Jakob Grafmayer ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Batterie für Spinnereien.

12. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cardmaschine für Spinnereien.

13. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cardenschleif-Maschine für Spinnereien.

14. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Laminir-Stuhles für Spinnereien.

15. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Spulmaschine für Spinnereien.

16. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer Selbstspinn-Maschine.

17. Das Privilegium des Jakob Grafmayer, ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Drossel-Maschine oder Riegel-Drossel für Spinnereien.

18. Das Privilegium des Franz Lengyel, Johann Weiß und M. J. Lohmayer, ddo. 1. Oktober 1855, auf die Erfindung eines transportablen Sparherdes aus Eisenblech oder Gusseisen.

19. Das Privilegium des Christian Haumann, ddo. 1. Oktober 1855, auf eine Erfindung: Papiertapeten auf Mauern festzukleben, oder Zimmerwände und Plafonds mit Papiertapeten mittelst eines eigenthümlichen Kittes zu tapeziren.

20. Das Privilegium des Ludwig Bösendorfer, ddo. 3. Oktober 1855, auf eine Verbesserung der Auslöser-Klaviermechanik.

21. Das Privilegium des Markus Pereles, ddo. 20. Oktober 1855, auf die Verbesserung in der Bereitung Gemischer Gummiarten aus Thier- und Pflanzstoffen.

22. Das Privilegium des Adalbert Glach, ddo. 24. Oktober 1855, auf die Erfindung von eigenthümlich konstruirten Oefen.

23. Das Privilegium des Johann Hilber, ddo. 27. Oktober 1855, auf die Verbesserung der Douche-Apparate.

24. Das Privilegium des Cornelius Kasper, ddo. 9. Oktober 1856, auf die Erfindung eines Gitterofens.

25. Das Privilegium des Cornelius Kasper, ddo. 9. Oktober 1856, auf die Erfindung in der Erzeugung

einer eigenthümlichen Art von geschmiedeten eisernen Rädern, „Räder Charpentier“ genannt.

26. Das Privilegium des Cornelius Kasper, ddo. 9. Oktober 1856, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pyrometers.

27. Das Privilegium des David Joy, ddo. 10. Oktober 1856, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Spiralliederung für alle Arten von Kolben.

28. Das Privilegium des Karl Robert Moate, ddo. 13. Oktober 1856, auf die Verbesserung an den Schienenlagern der Eisenbahnen.

29. Das Privilegium des Georg Märkl, ddo. 13. Oktober 1856, auf die Erfindung von Vorrichtungen zum Auspressen von Flüssigkeiten.

30. Das Privilegium des Peter Bertinetti, ddo. 15. Oktober 1856, auf die Erfindung von Rettungsprojektilen.

31. Das Privilegium des Cornelius Kasper, ddo. 17. Oktober 1856, auf die Erfindung eines Systemes der Erhaltung des Getreides in den Verproviantirungs-Magazinen.

32. Das Privilegium des Friedrich Freiherrn Niese von Stalburg, ddo. 18. Oktober 1856, auf die Erfindung einer Buttermaschine.

33. Das Privilegium des Felix Dossena und Markus Passeri, ddo. 18. Oktober 1856, auf die Erfindung eines Apparates zur billigen Darstellung des Torfes.

34. Das Privilegium des Josef Centner, ddo. 18. Oktober 1856, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Oefen aus Thon, Gusseisen oder Eisenblech.

35. Das Privilegium des Stephan von Gög, ddo. 21. Oktober 1856, auf die Erfindung eines verbesserten Anstriches für Holz, Eisen, Blech u. s. w.

36. Das Privilegium des Julius Cäsar Fornara, ddo. 22. Oktober 1856, auf die Erfindung von eigenthümlich konstruirten Aborten.

37. Das Privilegium des Eduard Preschern und Jakob Röckl, ddo. 22. Oktober 1856, auf die Erfindung von sogenannten Mobil-Annoncen-Tafeln.

38. Das Privilegium des Josef Winkler, ddo. 24. Oktober 1856, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Schreibmaterials.

39. Das Privilegium des Johann Meile, ddo. 17. Oktober 1856, auf die Erfindung einer Kraft-Vermehrungs-Maschine.

40. Das Privilegium des Beker und Kronig, ddo. 24. Oktober 1856, auf die Erfindung eines feuerfesten Lackes für Zuckerbutformen von Blech.

41. Das Privilegium des Rudolph Nigl, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Holzschneidemaschinen.

42. Das Privilegium des Franz Anton Socher, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Erfindung in der Erzeugung von Stoppeln aus einem Surrogate für Korkholz.

43. Das Privilegium des Winwartter und Gerzheim, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Erfindung, im mechanischen Wege Plomben (Warenstempel) schöner und billiger als bisher zu erzeugen.

44. Das Privilegium des Friedrich Hoffmann und Ludwig Schwarzkopf, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Erfindung durch mechanische Vorrichtungen einen hydraulischen Effekt Behufs der Gewinnung und Weiterbeförderung von Erdmassen und Gestein, sowohl bei Vaggerarbeiten als auch Anschüttungen von Eisenbahn- und anderen Dämmen u. s. w. zu erzielen.

45. Das Privilegium des Johann Dieringer, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung an Lokomotiven, Waggonen und am Schienengleise zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes.

46. Das Privilegium des Benjamin Janikowits, ddo. 25. Oktober 1856, auf die Verbesserung der Schlemm-Methode und dem hierzu nöthigen Apparate beim Pochen der Erze.

47. Das Privilegium des Jakob Singer, ddo. 28. Oktober 1856, auf die Verbesserung in der Erzeugung der bei der k. k. Armee eingeführten Scha-bracken- und Husarenfabeltaschen-Vorten, dann Uhlanen-Reibbinde.

48. Das Privilegium des Josef Rubesch, ddo. 29. Oktober 1856, auf die Erfindung eines Mittels zur Kienruß-Bereitung.

49. Das Privilegium des Johann Georg Bodmer ddo. 31. Oktober 1850, auf die Verbesserung in der Eisenbahnanlage und Betriebsmethode.

50. Das Privilegium des Johann Georg Bodmer, ddo. 31. Oktober 1850, auf die Verbesserung der Land- und Schiffs-Dampfmaschinen.

51. Das Privilegium des J. J. H. Hemberger, ddo. 12. Oktober 1852, auf die Erfindung und Verbesserung eines Verfahrens in der Gutta-Percha.

52. Das Privilegium des Hyppolit Mall, ddo. 12. Oktober 1852, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Stiefeln und Schuhen.

53. Das Privilegium des J. J. H. Hemberger, ddo. 12. Oktober 1852, auf die Entdeckung eines Verfahrens, Stiefel und Schuhe auf mechanischem Wege zu fabriziren.

54. Das Privilegium des Gustav Neufeld, ddo. 24. Oktober 1852, auf die Erfindung eines Sicherheits-Mechanismus an steigenden Eisenbahnen für Lokomotive und Waggonen.

55. Das Privilegium des J. J. H. Hemberger, ddo. 24. Oktober 1852, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Wagen- und Waggonenräder.

56. Das Privilegium des Konstantin Ritter v. Stojowsky, ddo. 24. Oktober 1852, auf die Verbesserung in der Konstruktion eines neuen Kraft-Concentrators.

57. Das Privilegium des Anton Luzarche, ddo. 5. November 1852, auf die Erfindung einer neuen Gasheizung, welche sowohl für Kessel der Eisenbahn-Lokomotive und Schiffe, als auch jede andere Maschine anwendbar sei.

58. Das Privilegium des Georg Märkl (an James Pownall übertragen), ddo. 5. November 1852, auf die Erfindung und Verbesserung in der Bereitung und Behandlung von Flach, Hanf und anderen faserigen Pflanzenstoffen.

Die unter der Zahl 1, 2, 7, 8, angeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf angeführten Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 564. a (2) Nr. 2763/202

Lizitations-Auflösung.

In Folge Erlasses der löblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 13. d. M., 3. 8603, werden in dem hierortigen Tabakamtsgebäude am Schulplaz, wo die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion untergebracht ist, mehrere Konversations-Arbeiten vorgenommen werden, und wird zu deren Ueberlassungen den Mindestfordernden am 20. d. M. um 10 Uhr Vormittag beim k. k. Gefällen-Oberamte, als Finanz-Bezirks-Deponomate in Laibach, eine Minuendo-Lizitation stattfinden, wozu die Einladung mit dem Beifolge ergeht, daß die

Maurer-Arbeiten mit . . . 403 fl. 52 fr.

Zimmermanns-Arbeiten mit . . . 106 „ 23 „

Tischler- . . . 34 „ 50 „

Schlosser- . . . 37 „ 50 „

Steinmetz- . . . 29 „ 7 „

Austreicher- . . . 74 „ 53 „

Hafner- . . . 20 „ — „

Spengler- . . . 24 „ 11 „

Glaser- . . . 8 „ 22 „

Maler- . . . 127 „ — „

zusammen mit . . . 866 fl. 28 fr.

G. M. veranschlagt sind.

Die auf 127 fl. veranschlagten Malerarbeiten werden separat, die übrigen aber zusammen mit 739 fl. 28 fr. ausgerufen und verhandelt werden.

Wird bei der Lizitation ein geringerer oder wenigstens die obigen Ansätze nicht übersteigender Anbot erzielt, so werden die gedachten Arbeiten dem Mindestbietenden sogleich überlassen und haben solche auch sogleich statt zu finden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Gefällen-Oberamt.
Laibach am 14. Oktober 1858.

3. 1838 (3) Nr. 15727.

G b i t t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 23. August l. J., 3. 18391, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Anton Anschur gegen Franz Sivz angeordneten ersten Teilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und sonach in den angeordneten Terminen zu den weiteren Teilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1858.

3. 1797. (3)

E d i k t

Nr. 3314.

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 6. April 1858 ohne Testament verstorbenen Anna Mandel, Krämerin in St. Weit, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sittich am 30. September 1858.

3. 1805. (3)

E d i k t

Nr. 5458.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Suppanzhiz von Dbernusdorf, und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Suppanzhiz von Dbernusdorf Nr. 23, durch Herrn Dr. Suppan von Neustadt, die Klage auf Erfügung und Gewährumschreibung der Subrealität in Dbernusdorf Urb. Nr. 123 ad Herrschaft Pletersch und des in demselben Grundbuche sub Berg. Nr. 633 verzeichneten Weingartens, worüber die Tagung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt ist, überreicht, und es wurde den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina Hof- und Gerichtsadvokat in Neustadt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksamt Neustadt am 11. August 1858.

3. 1806. (3)

E d i k t

Nr. 5977.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hudail und Marko Hudail von Scheloviz und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben wider dieselben Margareth Hudail und Adam Illasch, Vormünder des minderj. Franz Hudail, von Scheloviz Nr. 4, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Erfügung und Gewährumschreibung der Halbhube Urb. Nr. 37 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Wörl und des in Velki Verh sub Berg. Nr. 211 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Weingartens, sub praes. 28. August 1858, 3. 5977, überreicht, worüber die Tagung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den unbekannten wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 21. August 1858.

3. 1813. (3)

E d i k t

Nr. 3647.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen Michael Batista von Untersemon, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1857 schuldigen 120 fl. 50 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 647 vorkommenden, in Untersemon liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 892 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1858.

3. 1814. (3)

E d i k t

Nr. 3787.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe des Johann Misgur von Koffese, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen schuldigen 16 fl. 15 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2272 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember k. J. und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hieramtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1815. (3)

E d i k t

Nr. 3894.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1849, 3. 3304, schuldigen 107 fl. 15 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2051 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1858.

3. 1816. (3)

E d i k t

Nr. 4788.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe seines Vaters Johann Misgur von Koffese, gegen Johann Penko von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche 29. August 1839 schuldigen 44 fl. 2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 993 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember k. J. und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1819. (3)

E d i k t

Nr. 2607.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 6. August d. J., 3. 1981, wird bekannt gemacht, daß am 28. Oktober d. J. zur dritten Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Mladatiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375/291 vorkommenden, auf 1071 fl. 40 kr. bewerteten Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 27. September 1858.

3. 1826. (3)

E d i k t

Nr. 4914.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 10. September k. J., 3. 4512, wird nachdem auch zum zweiten Feilbietungstermin kein Lizitant erschienen ist, zum dritten Termin auf den 30. Oktober 1858 geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1858.

3. 1827. (3)

E d i k t

Nr. 4913.

In der Exekutionsache des Jakob Saler, Jessionär des Jakob Koroschek von Schiuz, wider die Erben des Johann Skerl von Oberflemen pcto 90 fl. 50 kr. c. s. c., wird mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 10. September k. J., 3. 3340, am 23. Oktober 1848 zum zweiten Feilbietungstermine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

3. 1829. (3)

E d i k t

Nr. 2229.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherin der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau, gegen Johann Kriviz von Asp, wegen aus dem Vergleiche 14. April 1855, 3. 1465, schuldigen 150 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2356 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember k. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

3. 1830. (3)

E d i k t

Nr. 2234.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherin der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau von der Insel, gegen Josef Janscha von Grashach, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 30. November 1842, 3. 2822, schuldigen 480 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2431 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 6. November, auf den 6. Dezember d. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

3. 1835. (3)

E d i k t

Nr. 2498.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lauragz und des Johann Lauragz, Vormünder des minderj. Gregor Lauragz von Podlipova Nr. 7 im Bezirke Littai, gegen Franz Suppanzhiz von Kolovrat im Bezirke Littai, wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1857, 3. 758, schuldigen 325 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 218, Kettis. Nr. 2111, vorkommenden zu Kompote gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 502 fl. 40 kr. G. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den 9. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Anboth gemacht worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 9. Oktober 1858.